



Stiftung Hensoltshöhe

Familienzentrum
Sonnenhof
Hensoltshöhe

Infomappe der Kinderkrippe

Familienzentrum Sonnenhof Hensoltshöhe

der Stiftung Hensoltshöhe gGmbH
Lindleinswasenstraße 28
91710 Gunzenhausen

Telefonnummer Verwaltung, Tanja Glas: 09831 884588-10

Telefonnummer Leitung, Mario Spyra: 09831 884588-11

Telefonnummer Kinderkrippe: 09831 884588-16



Liebe Eltern,

wir freuen uns, dass Sie sich für unsere Kinderkrippe im Familienzentrum Sonnenhof der Stiftung Hensoltshöhe entschieden haben.

Diese Mappe soll Ihnen zur Unterstützung und Begleitung in den ersten Wochen der Krippenzeit dienen. Sie finden hier eine Checkliste, was Ihr Kind für die Krippenzeit benötigt sowie unser Eingewöhnungskonzept. Dieses Eingewöhnungskonzept beinhaltet die ersten Tage der Eingewöhnung und grundlegende Aspekte.

Zudem finden Sie unseren Tagesablauf im Anhang, welcher nach der Eingewöhnung unsere gemeinsame Zeit in der Krippe strukturiert.

Wir bitten Sie, sich diese Mappe in Ruhe und vor unserem Kennenlerngespräch durchzulesen. Offene Fragen können wir gerne dann beim gemeinsamen Gespräch noch persönlich klären. Hier werden wir auch vereinbaren, wann Sie mit der Eingewöhnung Ihres Kindes beginnen.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen und Ihrem Kind in unserer Krippengruppe 😊

Ihr Krippenteam

Checkliste

Was benötigen Sie und Ihr Kind zum Krippenstart?

- Brotzeitdose
- Einen Schnuller, der bestenfalls in der Einrichtung bleiben kann
- Kuscheltier/Kuscheltuch o. ä.
- Trinkflasche (wird nachgefüllt mit Wasser)
- Hausschuhe/Stoppersocken
- Jeden Tag einen frischen Latz für das Mittagessen und das gesunde Frühstück
- Windeln
- Feuchttücher
- Wickelunterlage
- Wundschutzcreme o.ä.
- Ersatzkleidung am besten in 2-facher Ausführung
- Schlafsack/Decke und ein Kissen (für Kinder die vormittags oder mittags in der Einrichtung schlafen werden)
- Matschhose, Regenjacke und Gummistiefel bzw. Kopfbedeckung
- Nassbeutel



Damit es nicht zu Verwechslungen kommt, bitten wir Sie, ALLE Kleidungsstücke und persönliche Gegenstände Ihres Kindes mit dem Namen zu kennzeichnen.

Wünsche Ihrerseits für die Eingewöhnungszeit



Welche Wünsche haben Sie persönlich oder im Namen Ihres Kindes für die Eingewöhnungszeit?

Wie soll die Übergabe von meinem Kind zur Erzieherin erfolgen, welche positiven Erfahrungen haben sie bereits in diesem Bereich bei Trennungen?

Welche Form des Kontakts / des Austausches mit der Erzieherin wünsche ich mir?

Wie viel Zeit haben Sie für die Eingewöhnung Ihres Kindes?

Bitte bringen Sie diesen Bogen bitte zum Kennenlerngespräch mit!

Unser Eingewöhnungskonzept

Die Zeit des Übergangs von der Familie in die Krippe oder der Kita ist für ein Kind in den häufigsten Fällen keine leichte Phase. Es erleichtert den Kindern, sich an die neue Situation zu gewöhnen, wenn Eltern und Erzieher über den äußeren Rahmen und den Ablauf informiert sind. Von daher stellen wir Ihnen im Folgenden kurz unsere Rahmenbedingungen vor.

Bitte informieren Sie uns über bereits bestehende Transitionserfahrungen/Übergänge z. B. Elternhaus – Großeltern etc.

- Welche Erfahrungen hat Ihr Kind in Bezug auf Trennung vom Elternhaus? Wurde es schon von einer Tagesmutter, Oma und Opa etc. betreut? Gibt es Rituale, welche wir im Vorfeld wissen sollten?
- Dies ist für uns wichtig, um individuell auf Ihr Kind eingehen und um ihre Rituale möglichst in den Ablauf der Eingewöhnung einbeziehen zu können.

Kennenlerngespräche

- Das Kennenlerngespräch findet bei uns im Familienzentrum statt. Es dient in erster Linie als erster Schritt der Eingewöhnung. Ihr Kind lernt somit die pädagogische Fachkraft kennen und Sie können noch offene Fragen, Ängste, Sorgen aber auch Wünsche ansprechen. Es werden zudem von unserer Seite noch Themen besprochen, welche die Grundlage für eine gute Eingewöhnung bilden (erste Trennungserfahrungen, Schlaf- und Essensgewohnheiten, Interessen aber auch Abneigungen des Kindes, ...).

Fester Raum und Platz, der „sichere Hafen für Ihr Kind“

- Um Ihrem Kind die Trennung und "das Loslösen" von Ihnen zu erleichtern, bieten wir Ihnen am ersten Tag einen festen Platz im Gruppenraum an. Somit hat Ihr Kind die Möglichkeit, sich von Ihnen zu lösen und die pädagogische Fachkraft kann einen ersten Kontakt zu Ihrem Kind aufnehmen. Sobald Ihr Kind wieder Ihre Nähe sucht, kann es wieder zu Ihnen, seinem "sicheren Hafen", zurückgehen.
Bitte drängen Sie hier Ihr Kind nicht.
Viele Kinder lassen die vielen neuen Eindrücke in den ersten Minuten erst mal auf sich wirken, beobachten ausgiebig und benötigen hierbei Ihre Sicherheit. Diese Zeit zum Ankommen möchten wir Ihrem Kind auch geben. Die Neugier des Kindes ist jedoch so groß, dass es von sich aus anfängt den Raum erkunden zu wollen oder der Kontakt zu einer Erzieherin erwidert wird.
- Hier ist es auch wichtig, so wenig wie möglich mit dem Kind zu spielen, damit das Kind immer mehr in den Kontakt mit den pädagogischen Fachkräften kommen kann, die sich Ihrem Kind immer wieder als Spielpartner anbieten werden.
- Sollten Sie sich unsicher fühlen oder Fragen haben, können Sie jederzeit ihre Bedenken frei äußern.

Zeitrahmen und ständige Erreichbarkeit

- Die Eingewöhnung verläuft von Kind zu Kind individuell. Das Wohl des Kindes steht gerade in der Eingewöhnung jedoch immer im Mittelpunkt.
- Um Ihr Kind nicht zu überfordern (Eindrücke, innerliche Angespanntheit) und eine gelungene Eingewöhnung für Ihr Kind zu erreichen, bitten wir Sie, in den ersten Tagen vorerst eine Stunde einzuplanen. Nach einigen Tagen werden wir mit den ersten kurzzeitigen Trennungsversuchen beginnen. Hierfür geben wir keine standardisierte Zeit an, sondern richten uns individuell für jedes Kind nach unseren Beobachtungen und den Absprachen mit Ihnen als Experten Ihres Kindes. Während dieser Phasen bleiben Sie im Haus, damit wir die Dauer der Trennung auch verkürzen oder spontan ausweiten können. Je nach Erfolg des Trennungsversuchs.
- Allgemein wünschen wir uns eine ständige Erreichbarkeit Ihrerseits, sobald das Kind alleine in der Einrichtung bleibt und Sie in dieser Zeit bereits die Einrichtung verlassen.

Feste Bezugsperson/Elternteil

- Gerade in der Eingewöhnungsphase ist es wichtig, dass soweit wie möglich immer die gleiche Bezugsperson/Elternteil anwesend ist. Zu viele verschiedene Personen verunsichern das Kind beim neuen Schaffen von Ritualen und Strukturen. Es fällt dem Kind leichter, sich immer von der gleichen Bezugsperson zu verabschieden und auch von dieser in der ersten Zeit wieder abgeholt zu werden. Sollte dies für Sie nicht möglich sein, teilen Sie uns das bitte rechtzeitig mit und wir werden gemeinsam eine gute Lösung für Sie und Ihr Kind finden.

Wir orientieren uns am Berliner Eingewöhnungsmodell

1. Schritt

Dies ist bei uns der Termin, der beim Kennlernnachmittag mit Ihnen vereinbart wird.

2. Schritt

Dies ist eine dreitägige Grundphase, in welcher ein Elternteil das Kind in der Krippe begleitet und mit ihm dort 1 Stunde verweilt. Der begleitende Elternteil soll hier den „sicheren Hafen“ bilden, sein Kind aufmerksam beobachten und ihm dabei signalisieren, dass er immer zur Verfügung steht. Der Elternteil soll sich dabei möglichst passiv verhalten, um dem Kind Gelegenheit zur Kontaktaufnahme mit dem pädagogischen Personal oder anderen Kindern von sich aus zu geben.

3. Schritt

Die **pädagogischen Mitarbeiter übernehmen nun immer mehr Aufgaben**, die sonst von den Eltern erledigt werden und versuchen immer mehr Kontakt zum Kind aufzunehmen und es mit einzubeziehen.

Zuvor wird jedoch einmal die Wickelsituation mit Ihnen und Ihrem Kind von einem pädagogischen Mitarbeiter begleitet. So dass die Anwesenheit dessen für Ihr Kind nicht mehr befremdlich erscheint.

Sobald sich dies gefestigt hat, wird der erste Trennungsversuch nach kurzer Absprache mit dem Krippenpersonal Ihrem Kind von Ihnen angekündigt. Bitte gehen sie auch kurz aus dem Raum, wenn ihr Kind anfangs zögert oder sogar weinen sollte. Sie kommen dann einfach nach „einer Minute“ wieder zurück. Sollte ihr Kind nicht weinen, dann bitte erst nach 5 Minuten.

4. Schritt

Bei erfolgreicher Trennung von 5 Minuten werden wir mit Ihnen und Ihrem Kind die Zeiten individuell verlängern und auch erfragen ob die pädagogische Kraft in Ihrer Anwesenheit einmal wickeln darf. Ab diesem Zeitpunkt übernimmt dann die pädagogische Fachkraft das Wickeln.

Wenn Sie nach länger (mehr als 10 Minuten) erfolgter Trennung wieder kommen, bitten wir Sie mit Ihrem Kind die Einrichtung für diesen Tag zu verlassen und nicht mehr in den Krippenraum zu gehen und sich zu setzen. So merkt Ihr Kind, wenn sie wieder kommen wird heimgegangen und verinnerlicht so für sich den Prozess.

5. Schritt

Die Zeiten werden ab dann, immer nach Absprache und individuell für Ihr Kind und Sie weiter verlängert, bis die Buchungszeit erreicht wird.

Ihr Kind ist dann in der Krippe angekommen und die Eingewöhnung beendet, sobald sie von uns die Rückmeldung bekommen. Wir werden mit Ihnen im Nachhinein auch noch einmal ein Gespräch vereinbaren um die Eingewöhnung mit Ihnen zu reflektieren.

mit folgenden Ausnahmen:

- Individualität und das Wohl Ihres Kindes steht immer im Vordergrund
- Der Ablauf ist abhängig von den Vorerfahrungen und dem Charakter des Kindes
- Die Dauer der Eingewöhnung ist nicht planbar.
- Bitte immer erreichbar bleiben, auch nach der Eingewöhnungszeit!!!
- Regelmäßiges Bringen ohne Urlaubsplanung und Unterbrechung ist wünschenswert, jedoch manchmal nicht möglich, bitte sprechen Sie uns hier im Vorfeld an, um die Eingewöhnung diesbezüglich zu verschieben bzw. zu gestalten.
- Bei Krankheit finden wir ebenfalls gemeinsam eine Lösung bzw. besprechen den Wiedereinstieg in die Eingewöhnung. Hier steht ebenfalls das Wohle des Kindes im Vordergrund. Ein krankes Kind benötigt seine Eltern und sein vertrautes Umfeld, um gesund werden zu können. Lassen Sie Ihrem Kind auch die Zeit, dass es wieder vollständig gesund werden kann, damit es krankheitsbedingt keine negativen Erfahrungen innerhalb der Eingewöhnung macht bzw. geschwächt ist. Eine Eingewöhnung kostet gerade Ihrem Kind viel Kraft da es durchgängig neue Eindrücke verarbeiten muss. Wenn das Kind wieder vollständig gesund ist, besprechen wir den Wiedereinstieg ganz individuell mit Ihnen.

Bezugsperson

- Alle pädagogischen Fachkräfte sind Ansprechpartner und die Bezugsperson für Sie und zuständig für Ihr Kind.
- Dies erleichtert das Ankommen Ihrem Kind, wenn es einmal zu personellen Ausfällen kommen sollte.

Das ist **WICHTIG** für die erste bewusste Trennung von Ihrem Kind, bei uns:

- Sie benötigen ein Abschiedsritual, da eine bewusste Verabschiedung von großer Bedeutung ist, um dem Kind die Angst und Unsicherheit zu nehmen und den Eingewöhnungsprozess bewusst zu gestalten. Natürlich kann es passieren, dass ihr Kind dabei traurig ist und weint.
- Für uns ist wichtig: Wie lässt sich Ihr Kind ablenken? Sollte sich Ihr Kind nicht beruhigen, beenden wir die Trennungsphase und holen Sie früher wieder zurück. Daher bleiben Sie in der ersten Zeit auch in der Einrichtung.
- Bei einem positiven Verlauf des Trennungsversuches, wird die Zeit nach Absprache immer weiter ausgeweitet.
- **WICHTIG** für Ihr Kind ist das Verstehen des Prozesses: Verabschieden - ich bleibe in der Krippe - ich werde wieder abgeholt.
- Sobald Ihr Kind das verinnerlicht hat, ist eine Verlängerung kein Problem mehr.
- Ein Rückschritt oder dass Ihr Kind nachts Dinge verarbeitet ist ein ganz normaler Prozess. Bitte sprechen Sie uns jederzeit darauf an. Auch dass Ihr Kind vermehrt Ihre Nähe sucht bzw. eine gewisse „Anhänglichkeit“ nach den ersten Trennungsversuchen entwickelt, ist eine oft gesehene aber normale Reaktion. Diese legt sich zumeist, sobald Ihr Kind den Prozess verstanden hat.



Der erste Tag in der Krippe

Zuerst kommen sie einfach in Ruhe an, legen Ihre Kleidung, an der für Ihr Kind beschrifteten Garderobe, ab. Danach gehen Sie mit ihrem Kind in den Gruppenraum. Sie können sich gemeinsam den Raum ansehen. Wir werden uns dann alle zu einem „Begrüßungskreis“ mit allen Bezugspersonen und Kindern treffen. Hier wollen wir jeden willkommen heißen und ein paar Lieder/Fingerspiele machen. Bitte nehmen sie danach Ihren, für die Eingewöhnung festen Platz ein und gönnen sie sich die Zeit der Beobachtung!

Je nach **Individualität des Kindes** treten die pädagogischen Fachkräfte mit dem Kind in Kontakt.

Die Sicherheit auf dem Schoß der Mama / des Papas ist hierbei vollkommen in Ordnung und normal. Das Kind muss nicht direkt nach dem Ankommen im Gruppenraum spielen oder den Raum erkunden. Lassen Sie Ihrem Kind die notwendige Zeit, die es braucht, um anzukommen und beschleunigen sie dieses Ankommen nicht und geben Sie ihrem Kind diesen Schutz.

Allgemeine Informationen

- **Übergänge im Alltag werden während der Eingewöhnung vermieden**
 - ⇒ Angebote im Garten, Marktplatz, Turnhalle oder Spaziergänge finden erst nach der abgeschlossenen Eingewöhnung statt. Dies soll Ihrem Kind die notwendige Sicherheit vermitteln und die Gelegenheit bieten, den Gruppenraum, die neuen Kinder und pädagogischen Fachkräfte sowie Abläufe erst in Ruhe kennenlernen zu können.
- **Täglicher Austausch und Absprachen für den nächsten Tag**
 - ⇒ Wichtig sind Informationen über das Kind (wie war der restliche Tag? Wie war die Nacht? Krankheitserscheinungen?)
 - ⇒ So können die geplanten nächsten Schritte individuell an die Bedürfnisse des Kindes angepasst und so eventuelle negative Erfahrungen von vornherein vermieden werden.

Bitte sprechen Sie Ihre Ängste, Sorgen, Unsicherheiten oder Wünsche immer direkt bei uns an. So können wir gemeinsam nach einer guten Lösung für Sie und Ihr Kind suchen. Kinder sind bereits in diesem Alter sehr feinfühlig und merken Ihre Verunsicherung sehr schnell und zumeist überträgt sich diese auch auf Ihr Kind, was die Eingewöhnung erschweren kann. Daher nehmen wir Ihre Anliegen sehr ernst und finden immer Zeit für ein gemeinsames Gespräch, um Ihnen und Ihrem Kind die Eingewöhnungszeit so angenehm wie möglich zu machen.

Unser Tagesablauf

-Nach der Eingewöhnung-

07:30 – 08:00 Uhr	Kinder sind in der „roten Gruppe“
08:00 – 09:00 Uhr	Ankommen in der Krippe und freies Frühstück (mitgebrachtes Frühstück von zu Hause) und Freispielzeit
09:00 – 09:15 Uhr	gemeinsamer Morgenkreis
09:15 – 10:15 Uhr	Lernwerkstätten für U3 (Di-Do), Turnraum/Kapelle/Spaziergang etc. (Mo+Fr)
10:15 – 10:45 Uhr	Freispielzeit/Wickeln
10:45 – 11:30 Uhr	Garten
11:30 – 12:00 Uhr	gemeinsames Mittagessen
12:00 – 12:30 Uhr	Abholzeit, Vorbereitungen für den Mittagsschlaf
12:30 – 14:45 Uhr	Mittagsschlaf/Ausruhezeit
14:45 – 15.15 Uhr	Brotzeit im Kinderbistro mit allen Nachmittagskindern Im Anschluss sind die Kinder in der Kindergartengruppe